

## Ab in den Süden – eine musikalische Reise

**Marktobderdorf** „Ab in den Süden“ geht es am Freitag, 28. Dezember, um 20 Uhr im Modeon in Marktobderdorf. Auf eine zweistündige musikalische Reise schickt Musicalstar Espen Nowacki das Publikum. Zu erleben sind Hits der vergangenen 60 Jahre und eine turbulente Bühnenshow. Die Handlung des Schlagermusicals erzählt von drei deutschen Ehepaaren, die sich in einer Hotelanlage an der Riviera kennenlernen. Schnell entwickeln sich Irrungen, Wirrungen und eine kuriose Liebesgeschichte. Wie in den Unterhaltungsfilm der 50-er Jahre wird dabei viel gesungen. Sechs Musical-Profi präsentieren Hits wie „Anita“, „Er gehört zu mir“ oder auch „Atemlos“. Mitsingen ist laut Veranstalter übrigens erwünscht. (az)

**Kartenvorverkauf** in den Service-Center unserer Zeitung (in Marktobderdorf, Jahnstraße 12a, Telefon 08342/9696-90)

## Kulturnotizen

BERTOLDSHOFEN

### Adventsklänge und Dorfweihnacht

Bertoldshofen stimmt sich auf Weihnachten ein. Am Sonntag, 16. Dezember, findet um 15.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Michael ein weihnachtliches Konzert statt. Der Kirchenchor und die Musikkapelle Bertoldshofen laden gemeinsam mit dem Berletshofar Dreigsang zu einer besinnlichen Stunde mit Musik ein. Anschließend führt ein Fackelzug von der Kirche zur Alten Schule. Verschiedene Vereine laden dort zu einem gemütlichen Ausklang des dritten Advents ein. Die BerRie's und der Besuch des Nikolaus runden die kleine Dorfweihnacht am Maibaum festlich ab. Für Verpflegung sorgen die Bertoldshofener Vereine. (az)

MARKTOBERDORF

### Benefizkonzert in der Johanneskirche

Ein Benefizkonzert zum dritten Advent findet am Sonntag, 16. Dezember, in der Evangelischen Johanneskirche, Bahnhofstraße 24, in Marktobderdorf, statt. Bei diesem besinnlichen Adventskonzert wird Benedikt Thuy an der Orgel Werke von der Barockzeit bis in die Moderne vortragen. Beginn ist um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. Um Spenden für das Bauprojekt der evangelischen Kirchengemeinde wird gebeten. (az)

SCHONGAU

### Magnificat – Musik zum Advent

Unter diesem Titel veranstaltet der Förderverein Festlicher Sommer in der Wies sein Adventskonzert am Sonntag, 16. Dezember, um 18 Uhr in der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Schongau. Chor und Orchester der Stadt Schongau haben ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm einstudiert. Solisten sind Rosi Haseitl-Drainas, Uschi Holzhey (Violine) und an der Orgel Thomas Keller, Sean Mahner, Maximilian Schmid. Die Leitung haben Kristina Kuzminskaite (Orchester) und Christoph Garbe (Chor), die je ein eigenes Werk beisteuern. Der Eintritt ist frei, Publikum und Spenden sind willkommen. (az)

BAD WÖRISHOFEN

### Weihnachtskonzert in der Erlöserkirche

Die evangelische Erlöserkirche Bad Wörishofen lädt am Samstag, 15. Dezember, um 16 Uhr zu einem Weihnachtskonzert mit der jungen Sopranistin Katharina Hofmann und dem Pianisten Kilian Sprau ein. Es werden Lieder, Arien und Texte von G. F. Händel, M. Reger, E. Humperdinck und Weiteren zu hören sein. (az)

## Ballett Mit „La Fille mal gardée“ erntet die Staatsoper Kasan im Modeon höchste Bewunderung

VON PETER STEINBACH

**Marktobderdorf** Wie ein Magnet vermag ein großer Ballettabend die Besucherscharen ins Modeon zu ziehen. Zum elften (!) Mal gastierte die Staatsoper Kasan mittlerweile in Marktobderdorf und die Gründe für ihren immerwährenden Erfolg sind einmal in ihrer vollendeten Tanzkunst zu suchen, zum anderen auch darin, dass sie mit einem großen Live-Orchester auftreten. Gerade Letzteres gilt als dankbar angenehme, weil seltene Ausnahme bei ihren Gastspielen. Mit der als Ballettpantomime bezeichneten Choreografie „La Fille mal gardée“ (Das schlecht behütete Mädchen) erntete sie auch diesmal vor nahezu ausverkauftem Haus den gewohnt großen Erfolg, gekrönt von begeistertem Szenen- und Schlussapplaus.

### Glanzstück der Tanzkunst

Mit dieser Choreografie beginnt nicht nur die Geschichte des traditionsreichen Tatarischen Staatstheaters Kasan im Jahr 1939, sie gilt schlechthin als Glanzstück der Ballettkunst und ist durch die enge Verbundenheit mit dem großen Rudolf Nurejew, der dem Kasaner Ballettensemble bis kurz vor seinem Tod zugehörig war, zu internationalem Ruhm gediehen. Darüber hinaus hat Russland höchste Balletttradition vorzuweisen und seine berühmten Solisten und Solistinnen sind Legende. Musikalisch fällt die Entstehung etwa in die Zeit der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Wie oft bei Ballettmusiken ist sie nicht von einem Komponisten, sondern es gibt mehrere Versionen, und die auch noch von verschiedenen



Es schien, als schwebten die Tänzerinnen und Tänzer über die Modeon-Bühne: Die Staatsoper Kasan erntete erneut im Modeon die höchste Bewunderung des Publikums.

Foto: Alfred Michel

Tonschöpfern. Dem musikalischen Erfolg tut dies nicht den geringsten Abbruch, die Melodien, bisweilen ein wenig an Haydn und Schubert gemahnend, sind einschmeichelnd, höchst melodios und leben viel von Ländlern, Menuetten, Polkas und manch anderem, vom statlichen Orchester sauber interpretiert.

Für ein Tourneensemble erstaunlich ist das großzügig gestaltete Bühnenbild. Liebevoll gestaltete

Häuschen und die Hochzeitskirche entzückten die Besucher. Dass an Kostümpolenz nicht gespart wurde, dafür waren die Gäste schon immer bekannt. Farbenfroh bis ins kleinste Detail somit eine Freude fürs Auge. Das gilt für die Solisten gleichermaßen wie für das zahlenmäßig starke Corps de Ballett.

Buntes Treiben beherrschte das Bühnengeschehen. Hinreißend die Solotänzer mit ihren grotesken Ver-

renkungen, das reizend gestaltete Durcheinander mit den Strohballen und die tapsigen Bewegungen der Mutter Marcelina (Potseluyko Maxim), um nur ein paar Details zu nennen. Mit Beifall bedacht wurde auch die umwerfende Komik des tollpatschigen Alen (Caggegi Alessandro). Glanzpunkt waren natürlich die Solodarbietungen von Lisa (Diogenes Da Silva Thais) und ihrem Liebhaber Colen (De Carvalho

Wagner). Kräftezehrende, meist auf Spitze getanzte Soli erfordern höchste Bewunderung. Gleichsam die Schwerkraft aufhebend, wie Colen seine Partnerin anmutig schweben lässt. Das ist höchste russische Tanzkunst. Für das alles sind die Gäste aus Kasan bekannt, dafür werden sie mit Ovationen bedacht und nach dem Applaus bleibt der Wunsch, dass sie bald wiederkommen.

## Voller Vorfrende

### Konzert Liederkranz präsentiert sich mit neuem adventlichem Programm

**Marktobderdorf** Nicht nur eine besinnliche, auch eine musikalisch recht genussvolle Stunde zum Advent bescherte der Liederkranz seinen überaus zahlreichen Zuhörern in der Frauenkapelle. Hatten die Sänger mit ihrem Dirigenten Daniel Herrmann doch ein ganz neues Programm einstudiert. Musikalisch mitgestaltet wurde das Konzert von der Stubenmusik Marktobderdorf unter der Leitung von Bernhard Riedel.

Für viele bedeute der Advent die Vorfrende auf Geschenke und reichhaltiges Essen an Weihnachten, hob Kaplan Andre Hader bei seinen Gedanken zum Advent hervor. Dabei bedeute Advent doch die Vorbereitung auf die Ankunft des Gottessohns. Dies könne auch durch den Genuss adventlicher Musik gesche-



An der Zither begleitete Bernhard Riedel mit seiner Stubenmusik den Liederkranz.

Foto: Rosemarie Klimm

hen. Der Männerchor sang von Nacht und Dunkel und dass ein Stern aufgehen wird, der Emmanuel heißt. Auch die Lieder von Maria, die durch den Dornwald ging, und „Macht hoch die Tür“ durften nicht

fehlen. „Wieder naht der heil'ge Stern“, erklang dann ebenso wie das Ave Glöckchen neu.

Und immer bewiesen die Sänger, dass unter Ihnen auch einige gute Solisten sind. Im Dialekt wurde das Lied vom zufriedenen See gesungen. Neu waren dann wieder ein Jodler aus der Schweiz und der kleine Trommeljunge. „Als die Welt verloren, Christus ward geboren“ war ebenso gelungen wie zum Schluss der Halleluja-Jodler.

Ein Genuss war auch der Klang der Saiteninstrumente der Stubenmusik. In unterschiedlicher Besetzung spielte sie zwischen dem Gesang des Chors. Gemeinsam wurde zum Abschluss des Konzerts diesmal auch neu „o komm, o komm Emmanuel“ gesungen. Eine wirklich gelungene Stunde. (sem)

## Über Berg und Tal

### Jahreskonzert Musikkapelle Ebersbach nimmt Publikum mit auf große Fahrt

**Ebersbach** Eine vorweihnachtlich geschmückte Turnhalle erwartete die vielen Besucher beim Jahreskonzert in Ebersbach. Unter der Dirigentin Laura Bräcke begrüßten die Jungbläser mit „Chöre“ und der „Emoji-Polka“ die Gäste und schloss mit einer Einstimmung auf die Adventszeit. Vorsitzender Christian Reitebuch informierte über das Motto des Abends, „Nach England, Irland und zurück in die Alpen“.

Schnell hatte die Jugendkapelle WER mit ihrem Dirigenten Matthias Fendt auf der Bühne Platz genommen. Mit „Eiger“ begleitet der Klangkörper einen langen, beschwerlichen Aufstieg zum Gipfel und später ruhig bergab. Romanisch wurde es bei dem Stück „Choreography“, ein musikalisches Ballett. Hier war die Kapelle sehr gefordert, hat den Auftritt aber gut gemeistert. Mit einem besinnlichen „Vater unser“ als Zugabe verließ das Ensemble unter viel Applaus die Bühne.

Die Reise nach England begann. Dirigent Hannes Heinlein eröffnete mit dem „York'scher Marsch“ von Beethoven und ließ danach „The Best of Beatles“ aufleben. Ein besonderer Genuss war die „Feuerwerks-Musik“ von Händel, sie sollte die Größe des Königreiches ausdrücken. Hier galt es die Gegensätze von Ouverture – Französischer Tanz – Menuett und das Freuden-Blockflöten-Duett von Martina und Alicia Czeschlick. Zurück in den Alpen erklangen die gewohnten Töne mit „So schön ist Blasmusik“. Die „Alpine Inspiration“ führte die Zuhörer auf eine Wanderung ins Gebirge. Mit dem Marsch „Allgäu-land“ von Kurt Gäble, sind alle wieder daheim. Wieder hatte Dirigent Heinlein es hervorragend verstanden, die Kapelle auf die oft abwechselnden Rhythmen erfolgreich ein-

zustellen. Bezirksdirigent Bruno Gantner vom Bezirk 4 des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes zeigte sich erfreut über das hohe Niveau.

Mit Nadel und Urkunde ausgezeichnet wurden für die Bläserprüfung in Bronze Raphael Czeschlick und Sarah Hartmann, für die Bläserprüfung in Silber erhielten Jana Czeschlick und Sophia Walch die Auszeichnung. Für zehn Jahre Mitgliedschaft Stefan Kraus, für 15 Jahre Manuel Einsiedler, für 25 Jahre Nicole Kraus und Armin Bufler. Eine weitere Ehrung gab es durch Dirigent Heinlein für Christian Reitebuch und Armin Bufler für ihre 15-jährige Tätigkeit als Erster und Zweiter Vorsitzender. Dafür gab es die silberne Anstecknadel. Höhepunkt in diesen Jahren war 2012 das Musikfest.

Stellvertretend für die Marktgemeinde dankte Herbert Heisler der Kapelle für das ehrenamtliche Engagement. Pfarrer Karl Barton betonte in seinem Grußwort, nur gemeinsam könne ein Ziel erreicht



Ehrungen bei der Musikkapelle Ebersbach: (hinten von links) Stefan Kraus, Bruno Gantner (Bezirksvorsitzender Bezirk 4 Marktobderdorf), Hannes Heinlein (Dirigent); (Mitte) Manuel Einsiedler, Nicole Kraus, Armin Bufler (Zweiter Vorsitzender), Christian Reitebuch (Vorsitzender); (vorne) Jana Czeschlick, Sophia Walch, Raphael Czeschlick und Sarah Hartmann.

Foto: Jasmin Einsiedler

werden. Durchs Programm führten Alicia Czeschlick und Philip Schimpl. Ohne Zugabe durften die Musiker nicht abtreten. Bevor „Alpenwelt“ erklang, gab es mit „Dei

In De“ noch ein leises Wiegenlied aus Altirland zu hören. Mit verdientem Applaus bedankten sich die Besucher für das abwechslungsreiche Programm des Abends. (fs)